



© 2023, Struhk Architekten Planungsgesellschaft mbH, 1.Preis

HOCHBAULICH-FREIRAUMPLANERISCHER REALISIERUNGSWETTBEWERB

Feuerwehrtechnische Zentrale des Landkreises Göttingen

Dokumentation

LANDKREIS GÖTTINGEN



Feuerwehrtechnische Zentrale des Landkreises Göttingen

Hochbaulich-freiraumplanerischer
Realisierungswettbewerb

Auslober

Landkreis Göttingen
Fachbereich Gebäudemanagement
Reinhäuser Landstraße 4
37083 Göttingen

Verfahrenskoordination

carsten meier architekten stadtplaner bda
Campestraße 29
38102 Braunschweig

E-Mail wbw@carstenmeier.com

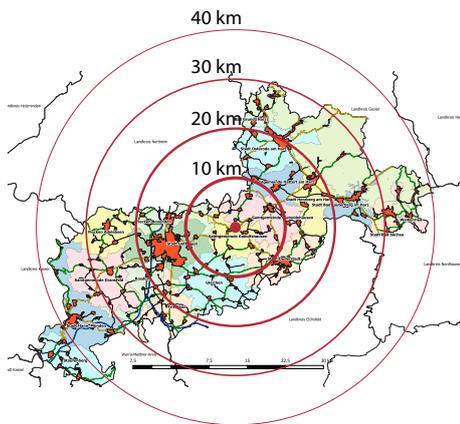
Ebergötzen, 13.03.2023

Inhalt

Vorwort	S.5
Aufgabenstellung	S.7
Raumprogramm & Feuerwehrtechnisches Konzept	S.8
Wettbewerbsbeiträge	S.9
Liste aller Teilnehmenden	S.32
Protokoll des Preisgerichts	S.35



Abb. 1: Luftbild & Wettbewerbsgebiet © LGLN



Vorwort

Der Landkreis Göttingen liegt im Südosten Niedersachsens und hat in seinem Gebiet mit seinen 7 Städten und 10 Mitgliedsgemeinden ca. 207.000 Einwohner:innen, inklusive der zum Landkreis gehörigen Stadt Göttingen leben im Planungsraum ca. 327.000 Menschen.

Das Wettbewerbsgrundstück befindet sich am nordöstlichen Ortsrand von Ebergötzen zwischen der B 27 und der Herzberger Straße. Nördlich der Herzberger Straße befinden sich landwirtschaftliche Flächen. Im Westen grenzt an die Seeburger Straße Wohnbebauung an. Südlich des Geltungsbereichs verläuft das Gewässer „Aue“. Zwischen Plangebiet und B 27 besteht ein Grünstreifen mit Gehölzbestand.

FEUERWEHR

Die Kreisfeuerwehr des Landkreises Göttingen setzt sich aus insgesamt 151 Feuerwehren mit circa 5443 aktiven Mitgliedern zusammen (Stand 31.12.2021). Den Gemeinden obliegt der abwehrende Brandschutz und diese sind für die Aufstellung und Ausstattung Ihrer Feuerwehr zuständig. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren verrichten ihren Dienst ehrenamtlich.

Darüber hinaus bildet sich aus allen Feuerwehren des Landkreises die Kreisfeuerwehr. Sie ist demnach keine eigene ständig präsente Feuerwehr des Landkreises.

Eine wesentliche Aufgabe der Kreisfeuerwehr ist es, überörtliche Einsätze sicherzustellen. Dies kann zum Beispiel dann der Fall sein, wenn die einer Gemeinde zur Verfügung stehenden Mittel für die Brandbekämpfung oder Hilfeleistung und die Nachbarschaftshilfe der angrenzenden Gemeinden nicht bzw. nicht mehr ausreichen.

Es sollen am neuen Standort durch 10 fest angestellte Beschäftigte des Landkreises Wartungs- und Pflegearbeiten an feuerwehrtechnischen Geräten und Material wie Schläuchen, Atemschutzgeräten etc. vorgenommen werden.

Zudem werden verschiedene Lehrgänge auf Kreisebene angeboten: Truppmannausbildung, Sprechfunklehrgang, Atemschutzgeräteträgerlehrgang, Maschinistenlehrgang, Unterweisungen Chemieschutz, Unterweisung Absturzsicherung, Truppführerausbildung und Technische Hilfeleistung.

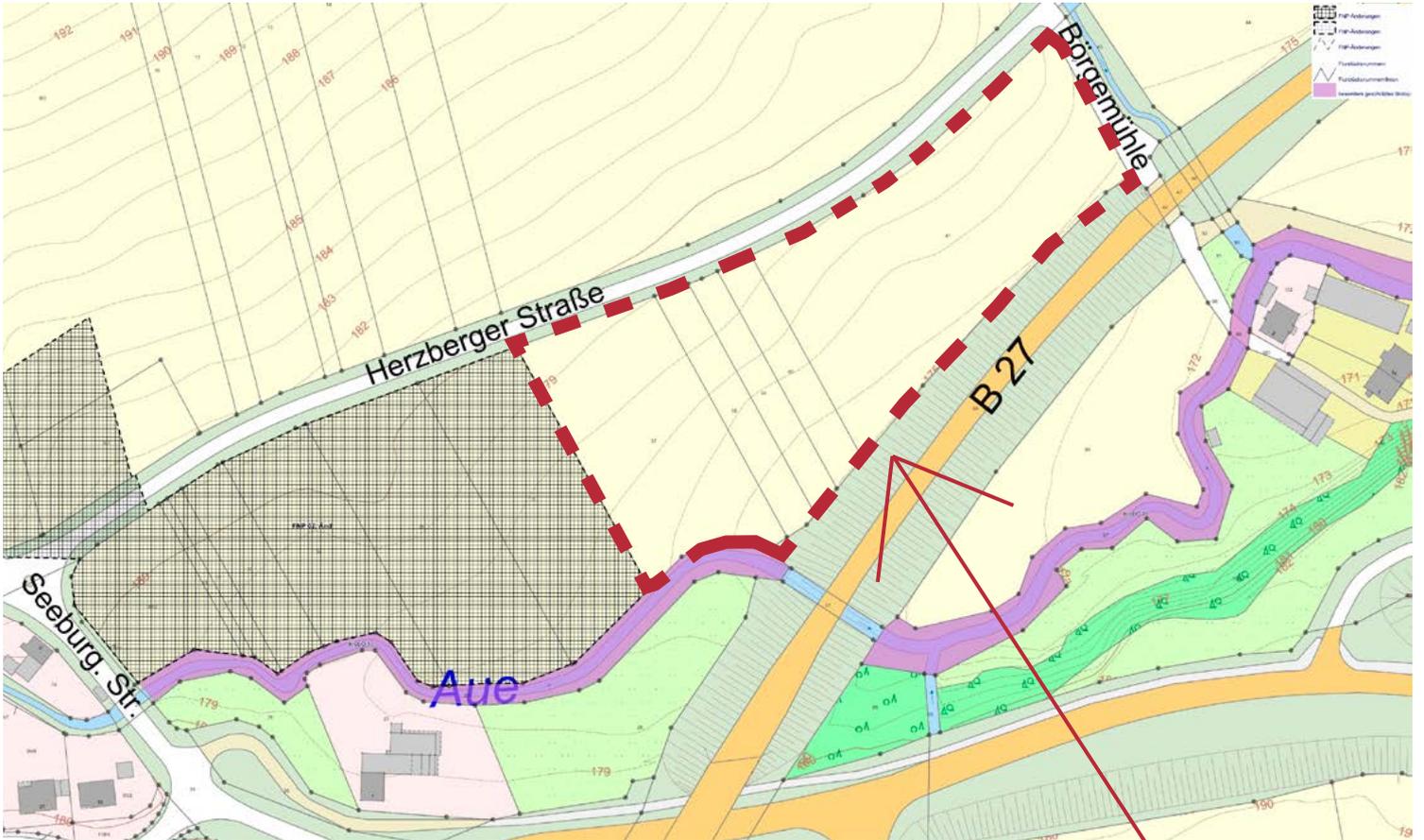


Abb 3: Wettbewerbsareal © LGLN 2022

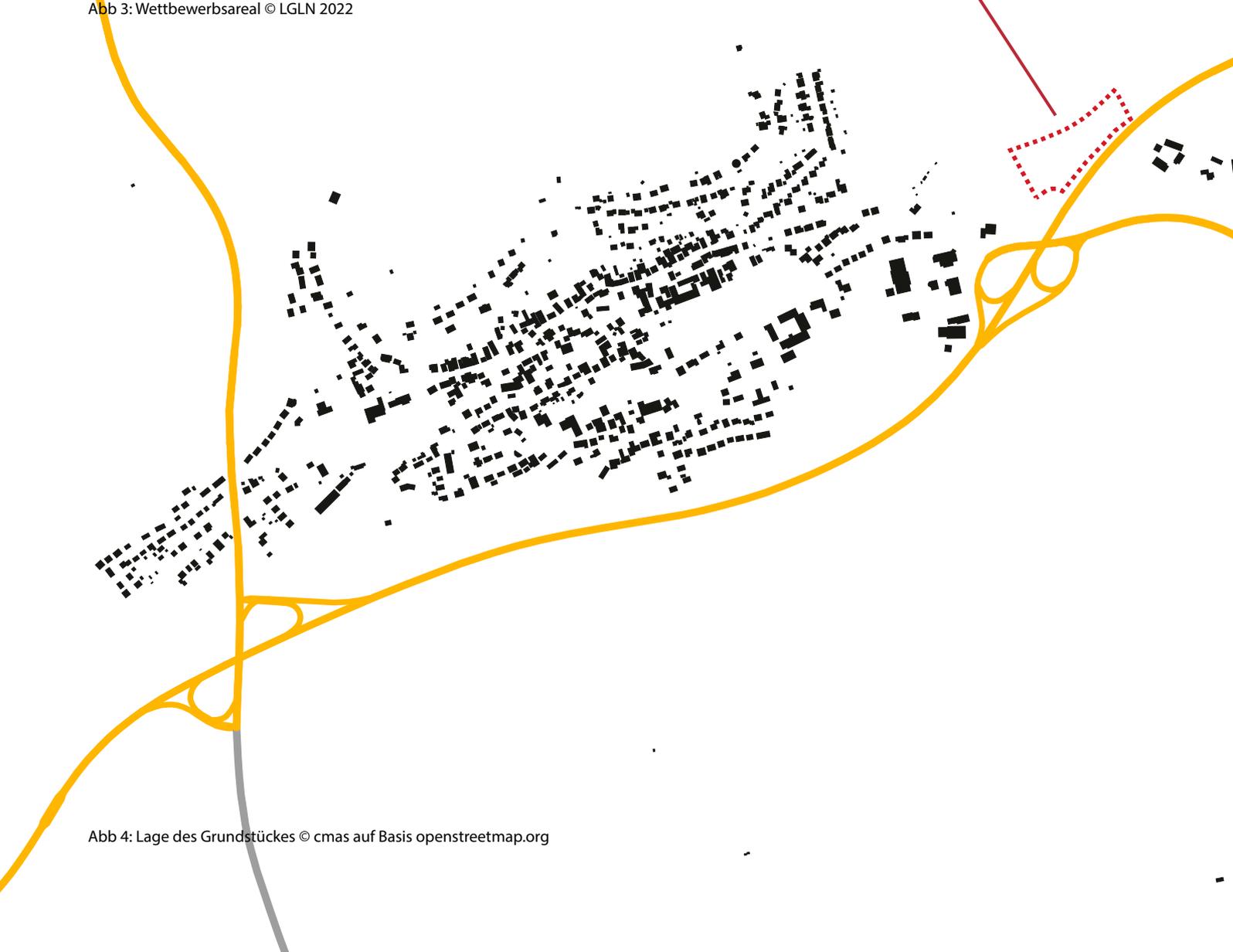


Abb 4: Lage des Grundstückes © cmas auf Basis openstreetmap.org

Aufgabenstellung



Abb. 5: Wettbewerbsgebiet aus Osten © cmas

Aufgabe ist der hochbauliche Entwurf der neuen Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises Göttingen am Standort Ebergötzen in der Samtgemeinde Radolfshausen inklusive der technischen Gebäudesaurüstung und der umgebenden Freianlagen, die ein Übungsgelände für die Feuerwehren beinhalten sollen.

Ziel der Maßnahme ist es, die beiden baulich und strukturell defizitären vorhandenen Standorte Potzwenden und Katzensteine der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises Göttingen in einer neuen, verkehrsgünstig gelegenen Zentrale zusammenzufassen.

Hierbei sind die funktionalen Beziehungen und Anforderungen sowie die Aspekte der nachhaltigen Gebäude wesentliches Merkmal der Aufgabe.

ENTWURFSAREAL

Der vorgesehene Standort Ebergötzen hat eine zentrale Lage im neuen Landkreis Göttingen und bietet die Infrastruktur eines Grundzentrums. Das Wettbewerbsgebiet für den Neubau und die Freiräume liegen am Kreuzungsbereich der Bundesstraßen B 446 und B 27 östlich von Ebergötzen und ist damit bei Schadens- oder Katastrophenfällen günstig an das Verkehrsnetz angebunden. Das Grundstück in der Gemarkung Ebergötzen umfasst eine Fläche von ca. 19.000 m².

GEBÄUDEENTWURF

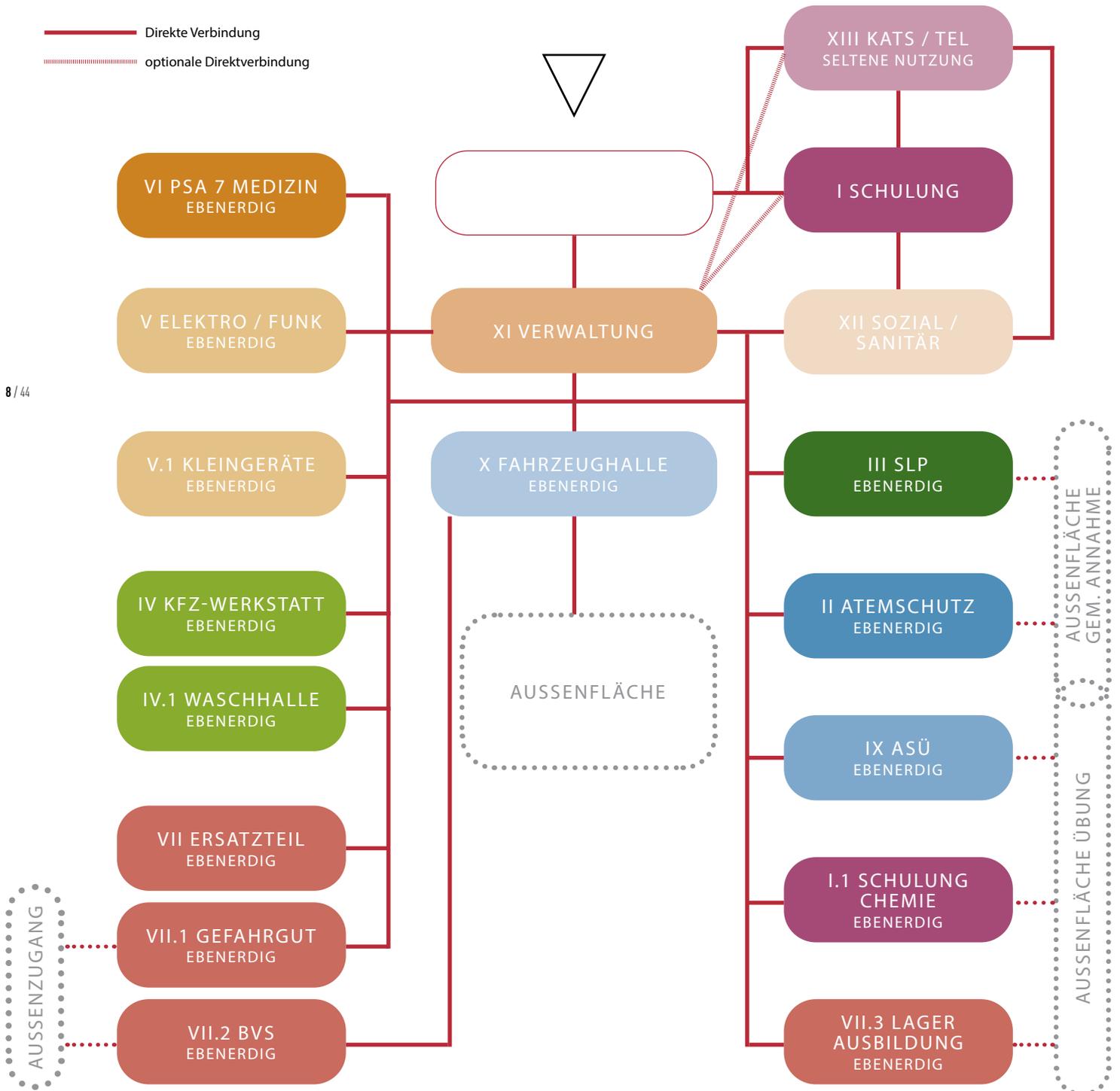
Für die Planung gilt es, die in einer Planungsstudie ermittelten und durch Workshops mit den Nutzenden verfeinerten Raumvorgaben umzusetzen. Durch die engen Funktionsverknüpfungen der einzelnen Organisationseinheiten sollen Synergien in Betrieb, Funktion und Fläche ermöglicht werden.

Zudem sind die Anlagen der Technischen Gebäudeausrüstung eng verknüpft mit den Anforderungen an die Räumlichkeiten, so dass sie bereits in diesem frühen Entwurfsstadium des Wettbewerbs eine entscheidende Rolle für die Funktionalität und Wirtschaftlichkeit haben.

FREIANLAGENGESTALTUNG

Für die Außenraumgestaltung soll das gesamte Wettbewerbsareal betrachtet werden. Sowohl die Lage des Gebäudes als auch die funktionale und gestalterische Bearbeitung des Areals sind Bestandteil der Wettbewerbsaufgabe. Übungs- und Stellflächen sollen optimal verortet werden. Die verkehrliche Anbindung an die Straßensituation ist im nördlichen Bereich an der Herzberger Straße zu sehen.

Raumprogramm & Feuerwehrtechnisches Konzept



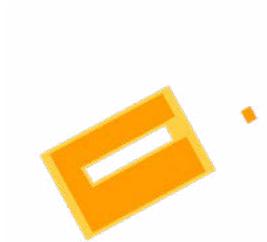
Wettbewerbsbeiträge



1001 // 1. Preis



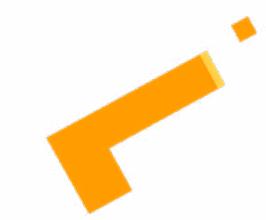
1002 // 2. Rundgang



1003 // 1. Rundgang



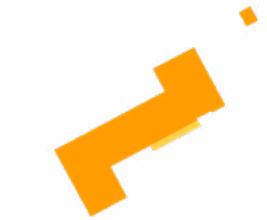
1004 // 1. Rundgang



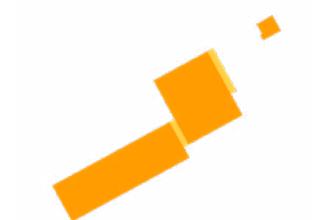
1005 // 2. Preis



1006 // 1. Rundgang



1007 // 2. Rundgang



1008 // 3. Preis

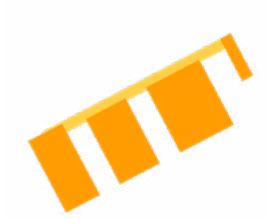
10 / 44



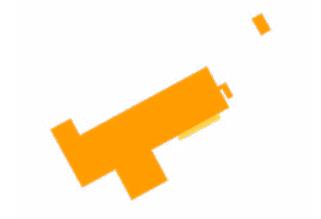
1009 // 2. Rundgang



1010 // Anerkennung



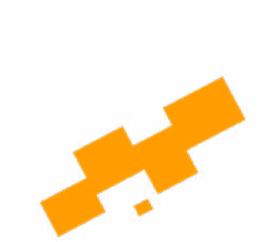
1011 // 1. Rundgang



1012 // 2. Rundgang



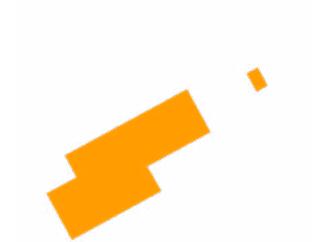
1013 // 2. Rundgang



1014 // Anerkennung



1015 // 2. Rundgang



1016 // 2. Rundgang

1001 Kennzahl: 709932**Struhk Architekten
Planungsgesellschaft mbH**

Bernd Paliga-Könneke

Papenstieg 4-7
38100 BraunschweigJulian Hartwig, Architekt
Jan Funk, Architekt
Cecilia Redante, Studentin Architektur
Wen Chen, M.Sc. Landschaftsarchitektur
Helmut Drewes, Statiker
Prof. Dr. Lars Kühn, Energieberatung
Philipp Eickmeyer, Energieberatung**Christoph Schonhoff
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur**

1. Preis

Die städtebauliche Grundidee überzeugt durch einen L-förmigen zur Herzberger Straße langgestreckten Baukörper, der gut in die gegebene Topographie eingebettet wird.

Die Feuerwehrfahrzeuge sind alle in Reihe zur Herzberger Straße ausgerichtet. Die Werkstätten, die Atemschutzwerkstatt und Atemschutzstrecke, sowie deren Nebenräume werden dahinter angeordnet. Gewürdigt werden die direkten Wege zu den jeweiligen Fahrzeugen, ohne das Haus verlassen zu müssen.

Die Adressbildung ist durch die Fahrzeugtore und den architektonisch gut positionierten Übungsturm am nordwestlichen Ende gelungen.

Seitens der Feuerwehr wird der Verzicht auf eine Durchfahrtshalle kritisch gesehen. Das Hochregallager, das am nordwestlichen Ende liegt, sollte deshalb in der weiteren Bearbeitung nach Norden verlegt werden, sodass eine doppelspurige Durchfahrtshalle von 6 Fahrzeugen möglich wird.

Der Hauptzugang ist gut auffindbar an der nordwestlichen Gebäudeecke verortet. Direkt am Eingang liegt die Verwaltung.

Positiv beurteilt wird die einfach funktionierende Anlieferung mit Überdachung am südwestlichen Grundstück. In sinnvoller Reihe folgen die Waschhalle und die KFZ- Durchfahrtshalle. Durch diese bauliche Anordnung funktioniert der Schallschutz zu dem dahinterliegenden Werkhof und den Übungsflächen. Eine mögliche Umfahrung des Hauses ist dadurch auch gegeben.

Die Aufstellfläche im Südwesten wird schalltechnisch als möglich angesehen, da diese Einsätze im Jahr sehr selten sind.

Die Tankfläche im Südwesten liegt nicht optimal und sollte in der weiteren Bearbeitung eine bessere Position, wenn möglich mit Überdachung, finden.

Im Obergeschoss sind in die Schulungsräume, der Krisenstab und die Cafeteria sinnvoll angeordnet. Durch die vorgelagerte Terrasse im Süden hat die Cafeteria schöne Aufenthaltsqualitäten. Positiv gesehen wird die Möglichkeit der Abtrennbarkeit des Krisenstabes im Krisenfall.

Die Verfasser schlagen eine Holzkonstruktion vor, die überzeugend und als angemessen bewertet wird. Sie bietet gute Voraussetzungen, um die gewünschten hohen Ziele der Nachhaltigkeit umzusetzen. Der Vorschlag die Fassade in Holz auszuführen erscheint konsequent. Das Gesamtbild der Fassaden ist zurückhaltend und lässt eine angemessene Ordnung und Qualität erkennen.

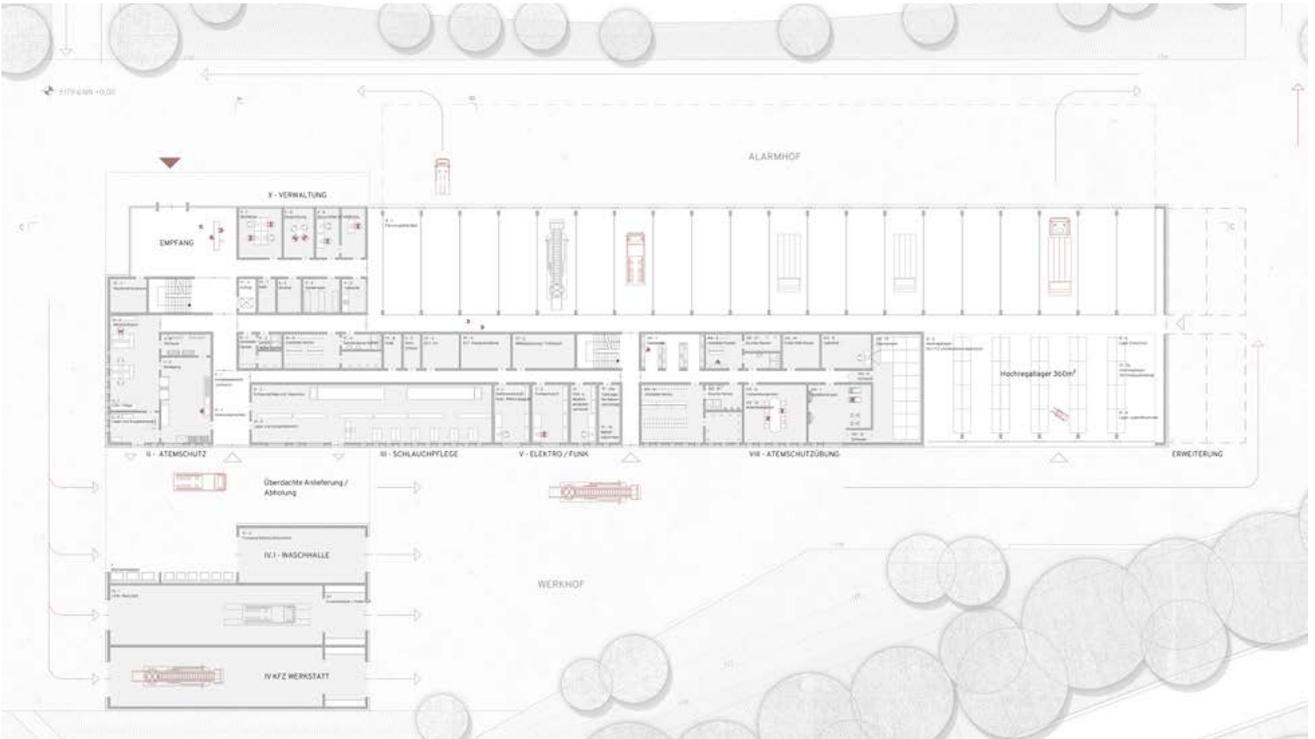
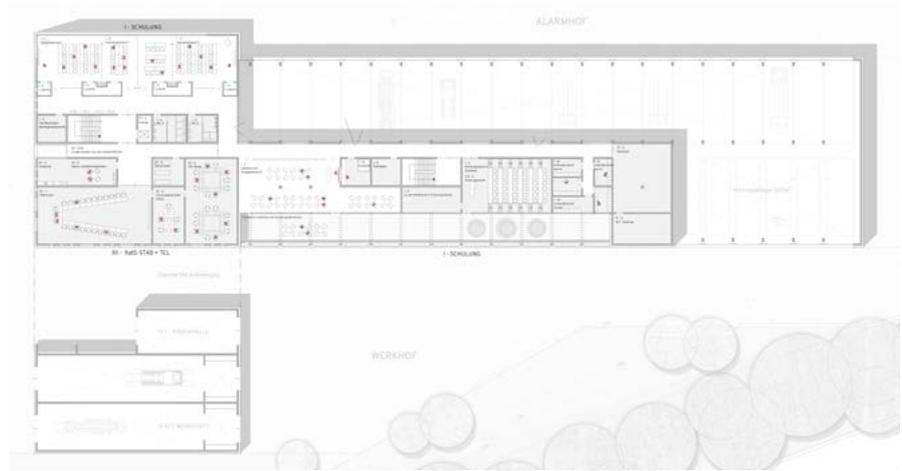
Die Freiflächen um das Gebäude sind begrünt und mit Baumgruppen versehen.

Die Baukennzahlen liegen im mittleren Bereich und lassen eine wirtschaftliche Realisierung erwarten.

Den Entwurfsverfassern gelingt es, eine gute Funktionalität mit einer qualitätsvollen und der Bauaufgabe angemessenen Architektur zu verbinden.

11 / 44





12 / 44



1005 Kennzahl: 181615**LANKES KOENGETER Architekten GmbH**

Hans Josel Lankes

Per Köngeter

Jean-Benoit Houyet

Stendaler Straße 4

10559 Berlin

Georgia Gkliati, cand. B.Sc.

Hanna Wissemann, cand. B.Sc.

LA.BAR Landschaftsarchitekten

Rüdiger Amend

**2. Preis**

Die Verfasser schlagen einen L-förmiger Baukörper mit den Fahrzeughallen an der Straße, einer Eckbetonung zur Markierung des Eingangs und den Funktionsräumen entlang der westlichen Grundstücksgrenze vor.

Die Arbeit hält sich hinsichtlich des Schallschutzes vorbildlich an die Vorgaben der Auslobung.

Die Umfahrt um das Gebäude ist ein Pluspunkt. Sowohl der Alarmhof als auch die Flächen für die Aufstellung der Fahrzeuge sind richtig dimensioniert und angeordnet.

Die Anlieferung mit der kleinen Überdachung ist nicht vollständig gelöst, da eine regensichere Einbringung nicht gewährleistet werden kann.

Der Eingang ist mit einem zweigeschossigen Baukörper deutlich betont, die große Verglasung der Schulungsräume setzt ein weiteres prägnantes Zeichen.

Die Fahrzeugstellplätze im Gebäude mit einer zweireihigen Aufstellung überzeugen.

Die Entfernung der Werkstatt zum Lager- und Verwaltungsbereich ist zu groß, die Wege sind zu lang.

In der weiteren Bearbeitung wäre ein Tausch der Stellplätze mit dem Lager zu prüfen. Die Raumhöhe der Stellplätze mit 7m erscheint zu hoch, dagegen ist die Vorgabe für die Raumhöhe der LKW-Werkstatt nicht eingehalten.

Damit einher geht ein zu großes Bauvolumen. Eine Änderung würde das klare architektonische Konzept jedoch empfindlich beeinträchtigen.

Die Arbeitsabläufe im Gebäude sind schlüssig organisiert. Der Übungsraum Atemschutz ist jedoch sehr weit vom Aussengelände angeordnet.

Der Grundriss Obergeschoss ist kompakt und schlüssig, die Terrasse bringt zusätzliche Qualitäten ins Haus. Die Anordnung der Umkleiden im Obergeschoss macht keinen Sinn. Eine Zusammenlegung der Sanitärbereiche wäre wünschenswert.

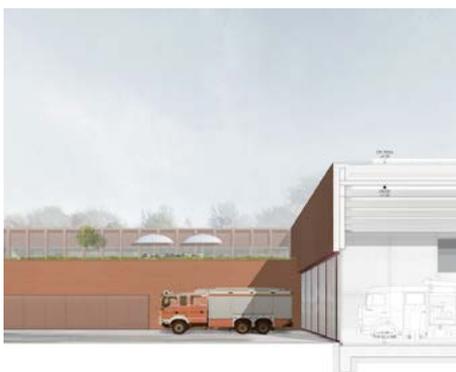
Die Rettungsweglängen werden eingehalten.

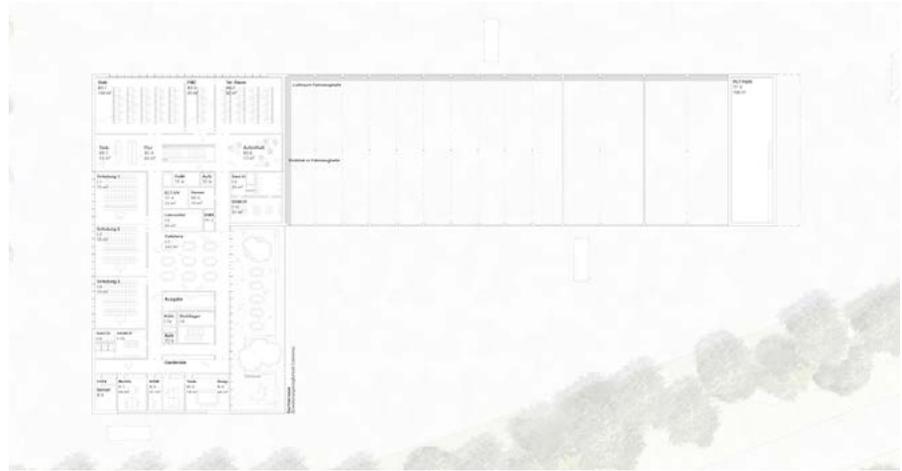
Die vorgeschlagene Fassade aus Klinkern überzeugt in ihrer Gestaltung durchweg.

Die vorgeschlagene Hybridbauweise ist pragmatisch und zeitgemäß, auch wenn die Fassade aus Ziegeln im weiteren Planungsverlauf dahingehend noch nachzuweisen wäre.

Die geplante Erweiterung im Osten ist richtig angeordnet und die Flächen und somit die Erstellungskosten liegen im mittleren Bereich.

Die Arbeit ist ein überzeugender Beitrag zur Lösung der Bauaufgabe, bei dem die Fassadengestaltung überaus gelungen ist.





14 / 44



1008 Kennzahl:001173**BLK2 Böge Lindner K2 Architekten**

Detlev Kozian

Bäckerbreitergang 75

20355 Hamburg

Frauke Wallmeier, Dipl.-Ing. Architektur

Artem Petriakov, M.Sc. Architekt

Huan Le, Student Bachelor Architektur

Hong Anh Nguyen, Studentin Bachelor Architektur

schoppe + partner freiraumplanung

Jochen Meyer, Landschaftsarchitekt BDLA

**3. Preis**

Der Entwurf ist sehr ausgewogen und erfüllt die Anforderungen der Auslobung in hohem Maße. Die Arbeit fügt sich gut in die Topographie des Geländes ein, auch die Baukörperausbildung ist der Situation vor Ort angemessen.

Die Baukörper sind L-förmig zueinander angeordnet. Durch die auf dem Grundstück gewählte Lage wird eine komplette Umfahrbarkeit ermöglicht. Positiv zu bewerten ist die Abgrenzung der PKW-Stellplätze vom Umfahrbereich.

Die Aufstellfläche der Kreisfeuerwehrebereitschaft im Westen erscheint vor dem Hintergrund der beschriebenen Schallschutzthematik ungünstig gelegen.

Klare Gebäudestrukturen - im längeren L-Winkel sind die Fahrzeughalle und der Werkstattbereich angeordnet, im kurzen L-Winkel der Schulungsbereich mit Verwaltung - ermöglichen eine gute Lesbarkeit und Orientierung. Die Fassadengestaltung ist dem Ort angemessen.

Der Eingangsbereich ist gut auffindbar, die Ausbildung eines zentralen zweigeschossigen und gut belichteten Foyers ermöglicht eine qualitätsvolle und effiziente Erschließung sowie ein angenehmes Warten.

Werkstattbereiche und Atemschutz-Übungsräume liegen ungünstig und wären aus funktionalen Gründen in ihrer Lage zu tauschen. Die Raumhöhe des Hochregallagers sollte auf die Raumhöhe des Werkstatttraumes angepasst werden.

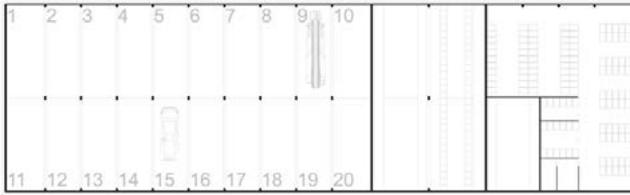
Die im 1. OG vorgeschlagenen Umkleieräume sind nicht erforderlich, die Gesamtanzahl der erforderlichen Umkleieräume sollte funktionalerweise im EG angeordnet und nachgewiesen werden. Der Bereich des Katastrophenschutzes ist sinnfällig separierbar.

Die Auswahl der vorgeschlagenen Materialien ist nachvollziehbar und lässt eine nachhaltige und wirtschaftliche Lösung erwarten.

Insgesamt ist der Beitrag ein sehr gut durchdachtes Konzept mit machbarem geringfügigen Anpassungsbedarf.

15 / 44

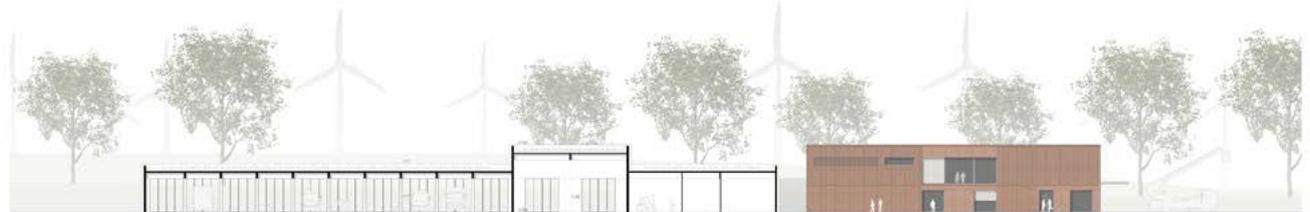




Schlauchpflege Haupteingang Hochregallager Werkstatt Fahrzeughalle



Atemschutzwerkstatt Schlauchpflege



Haupteingang Fahrzeughalle

1010 Kennzahl: 300105**Löhle Neubauer Architekten BDA pmhb**

Dipl. Ing. Rainer Löhle

Dominikanergasse 7

86150 Augsburg

Benjamin Ritz, MA Architekt

Mona Ott, MA Architekt

Rita Lex-Kerfers

Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin/Stadtplanerin



Anerkennung

Städtebaulich berücksichtigt der Entwurf die Höhentopografie des Geländes sehr gut, indem er ein Hanggeschoss nach Süden hin einfügt.

Wie gewünscht, stellt die Fahrzeughalle sich als Durchfahrtshalle dar, ihre Lage im Westen wird schallschutzmäßig allerdings kritisch betrachtet.

Auch eine überdachte Anlieferung, sowie eine Durchfahrt vom Innenhof/ Vorplatz zum - im Osten angeordneten - Übungsgelände wird durch überdachte Be- und Entladebereiche des Gebäudes sichergestellt.

Im Westen ist ein großer Abstand zur zukünftigen Nachbarbebauung gegeben, indem eine großzügige Grünfläche als Streuwiese ausgewiesen ist. Insgesamt bleibt durch eine kompakte und ressourcenschonende Bauweise sehr viel Grünfläche rund um das Gebäude erhalten.

Kritisch wird die Aufstellfläche der Kreisfeuerwehr gesehen, da diese nur über eine Ein- bzw. Ausfahrt verfügt, obwohl insgesamt drei Ein- und Ausfahrten an der Herzberger Straße verteilt, vorhanden sind. Außerdem queren sich hier Personen- und Fahrzeugverkehr, was ebenfalls nicht von Vorteil ist.

Die PKW-Stellplätze sind weit im Osten hinter dem Übungsgelände platziert und damit viel zu weit weg von den Schulungsbereichen oder dem nicht so gut von der Herzberger Straße ersichtlichen Haupteingang.

Die strukturierte Anordnung der einzelnen Funktionsbereiche, sowie der Vorschlag des einzufügenden Untergeschosses, werden zunächst als positiv bewertet, jedoch liegen nicht alle gewünschten Räume beieinander, wie gefordert. Die Lage der Cafeteria mit Außenbereich wird z.B. als positiv zur Aue hin ausgerichtet wahrgenommen, doch sie liegt nicht in nächster Nähe der Schulungsräume, sondern ist über die Geschosse hinweg von ihnen getrennt.

Die Trennung von Schlauchwerkstatt und Atemschutzwerkstatt wird als ineffizient betrachtet, weil durch unnötiges umparken der Fahrzeuge mehr Personal zur Verfügung stehen muss. Hierdurch entstehen weite Wege auch im Gebäude zu den einzelnen Bereichen. Es stellt sich hier ebenfalls die Frage, ob die Rettungsweglänge hier nicht überschritten wird.

Der Übungsturm und das Übungshaus können durch ihre Trennung ebenfalls keine Synergien bilden.

Natürliche Lüftung, sowie Regenwasserspeicherung auf den Dachflächen wird positiv gesehen, die Technikerschließung im Untergeschoss wird durch die langen Wege im gesamten Gebäude eher kritisch betrachtet.

Insgesamt sticht der Entwurf durch sein starkes architektonisches Konzept heraus und wird dafür gewürdigt.

17 / 44



1010 Kennzahl: 300105

Löhle Neubauer Architekten BDA pmdb



18 / 44



1014 Kennzahl: 864376**eggersmende architekten / bbp : architekten bda**

Rainer Mende // Sven Eggers

Kohlmarkt 4
38100 BraunschweigJakob Böhme
Aaron Opfermann

Björn Bergfeld, Architekt

Sören Vollert, Dipl.-Ing. Energie und Wärmetechnik

GrünPlan Landschaftsarchitekten BDLADipl.-Ing. Jens Krannich
Gesa Behm, Dipl.-Ing.

Anerkennung

Die Arbeit gliedert das Bauvolumen in vier rechteckige, gegeneinander versetzte Baukörper entlang der Straße.

Damit schafft sie sowohl im Grundriss als auch in der Höhenstaffelung eine Körnigkeit, die einen städtebaulichen Bezug zur kleinteiligen dörflichen Struktur herstellt.

Die differenzierten Außenräume haben unterschiedliche Nutzungen.

Der Übungshof erscheint etwas zu beengt.

Die Ausfahrten zwischen den eingerückten Gebäudeteilen werden von der Feuerwehr als zu beengt kritisiert.

Die Stellplätze sind in einem Gebäudeteil einreihig und dem westlichen Gebäudeteil zweireihig angeordnet.

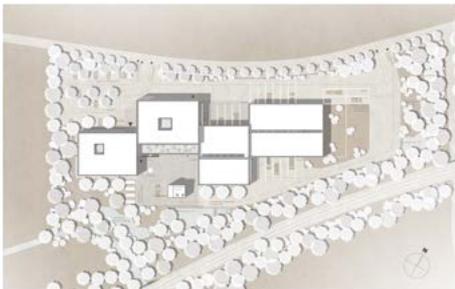
Direkt angelagert sind Waschhalle und Hochregallager. Eine gute und funktional überzeugende Lösung.

Durch die versetzten Baukörper verläuft der Weg durch die mittlere Halle in die östliche Halle entlang der Hallentore, und nicht hinter den Fahrzeugen. Hier gibt es Sicherheitsbedenken.

Die Erweiterung am östlichen Gebäudeteil wurde in der Planung berücksichtigt.

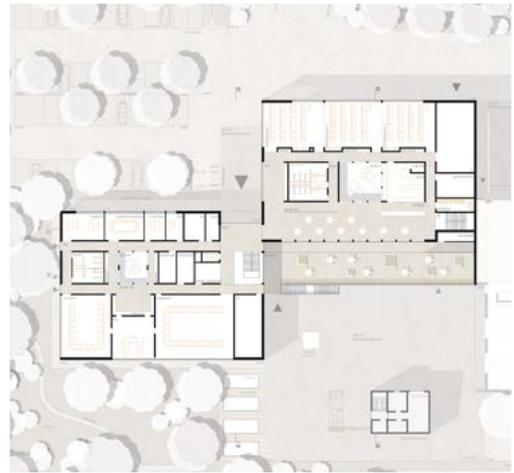
Die Fassaden sind mit vertikalen Holzlamellen belegt, so dass die Baukörper auf eine einfache und überzeugende Art zusammengebunden werden.

Die Arbeit ist ein charaktvoller Beitrag zur Lösung der Bauaufgabe. Sie besticht durch die Differenzierung der Baukörper, wenngleich sie sich damit auch einige funktionale Nachteile einhandelt.

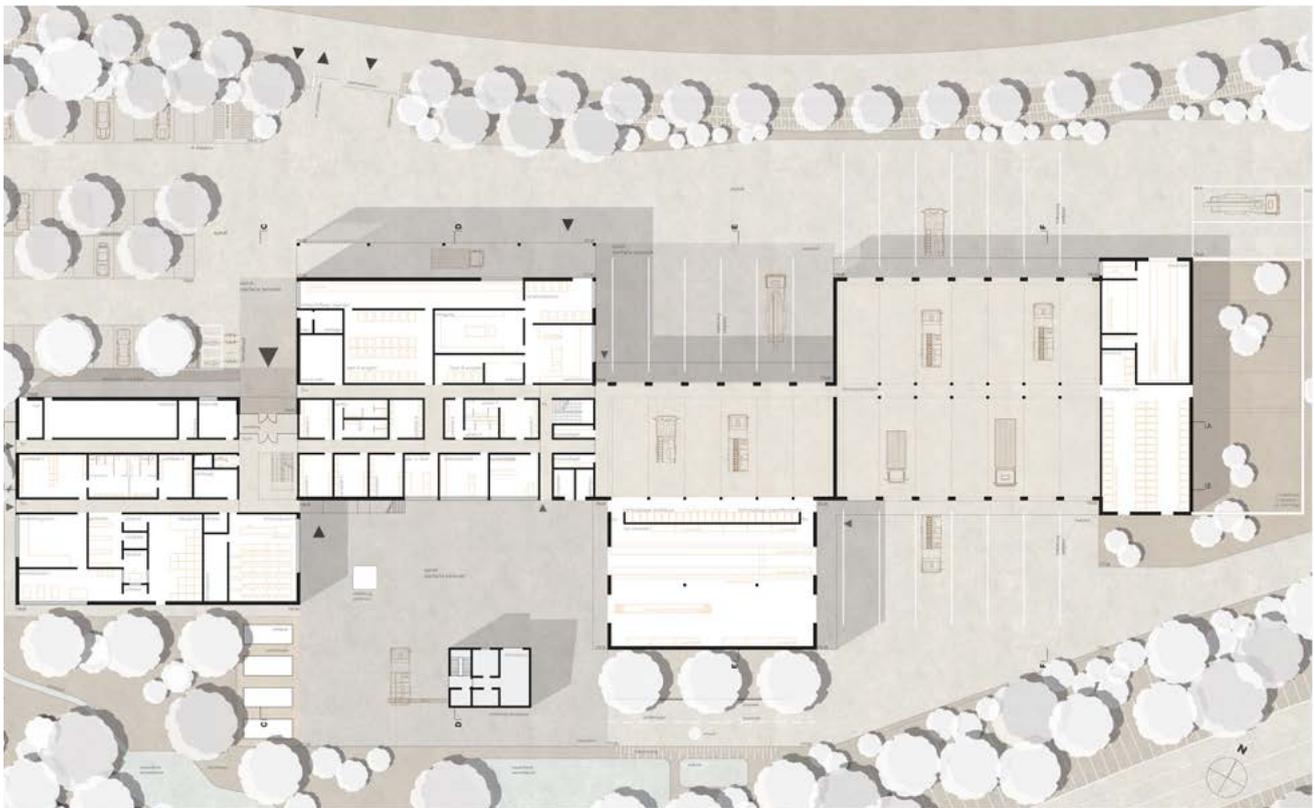


1014 Kennzahl: 864376

eggsmende architekten /
bbp : architekten bda



20 / 44



2. Rundgang



1002 Kennzahl: 143842

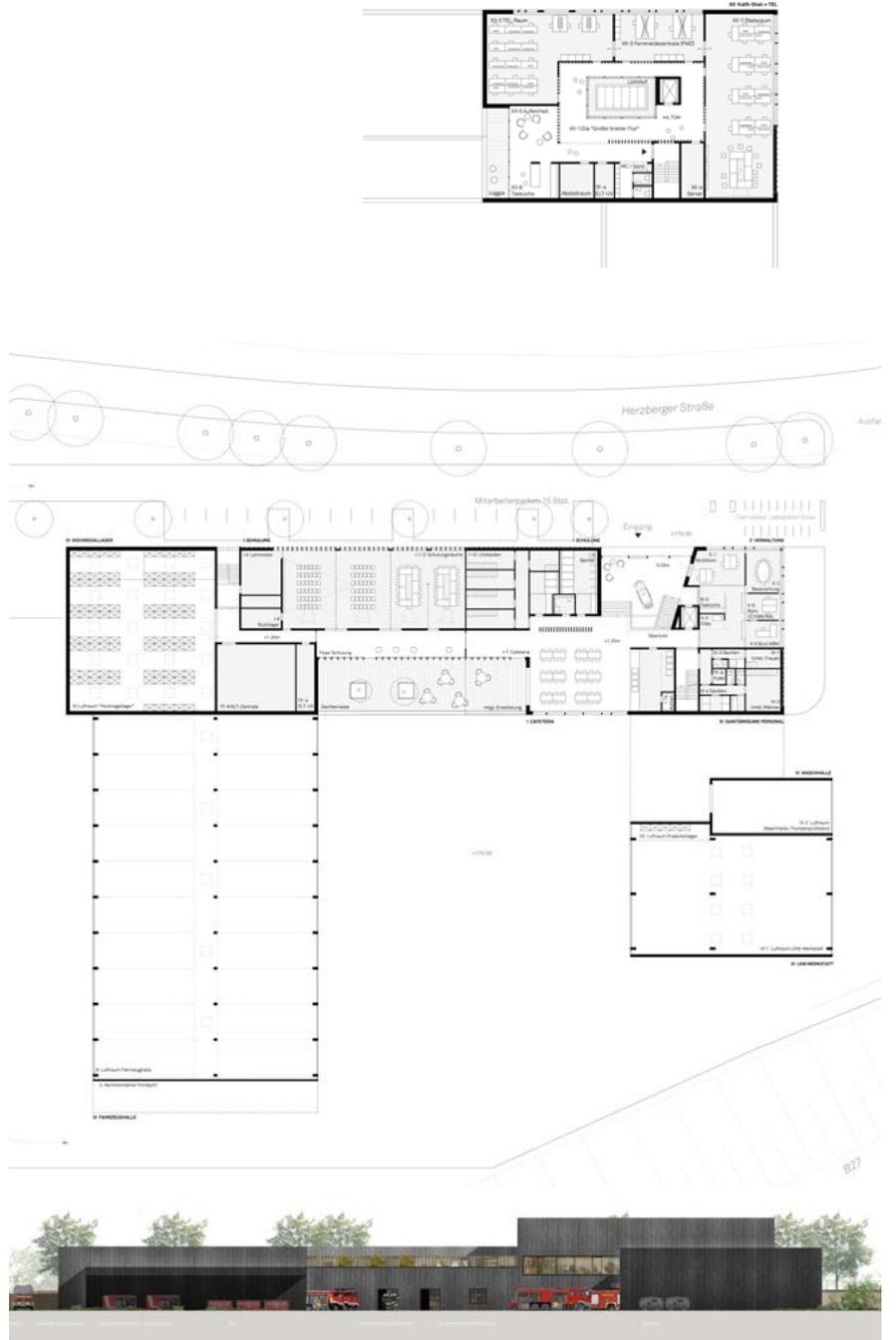
dreibund architekten PartGmbB
ballerstedt | helms | kobblank

René Kobblank
Thomas Helms

Maxstr. 7
44793 Bochum

Lohaus Carl Köhlmos PartGmbB
Landschaftsarchitekten + Stadtplaner

Irene Lohaus



2. Rundgang



1007 Kennzahl: 260495

se\arch Freie Architekten BDA PartG mbB

Stefanie und Stephan Eberding

Christophstraße 40
70180 Stuttgart

René Dapperger, Architekt i.P.

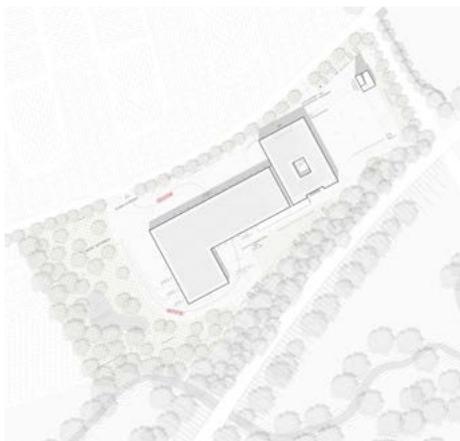
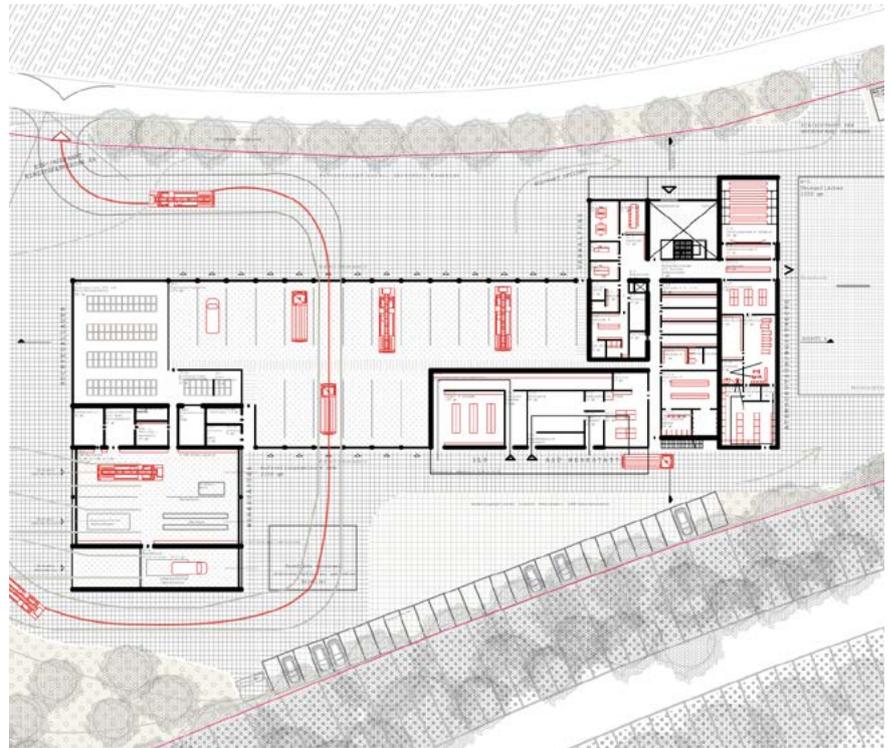
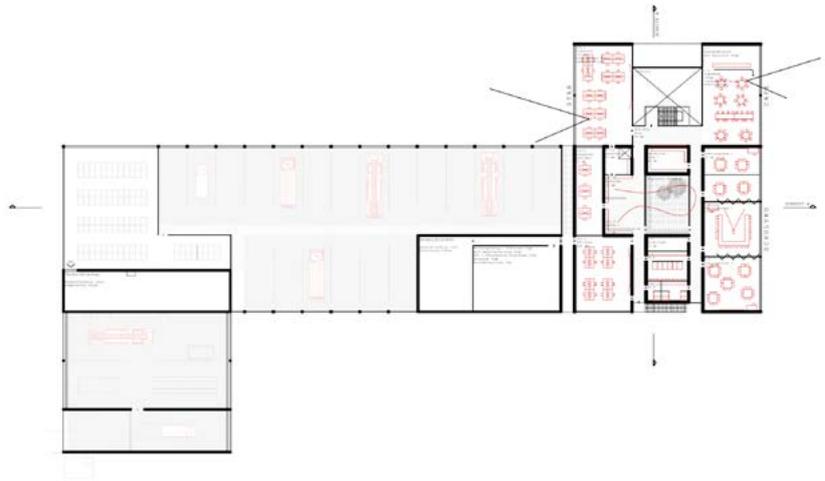
Annika Ruf, Architektin i.P.

Salome Knoll, Landschaftsarchitektin i.P.

Peter Böttjer, Dipl.-Ing.

Frank Roser Landschaftsarchitekten

Frank Roser, Dipl.-Ing. Freier Landschaftsarchitekt



2. Rundgang



1009 Kennzahl: 732401

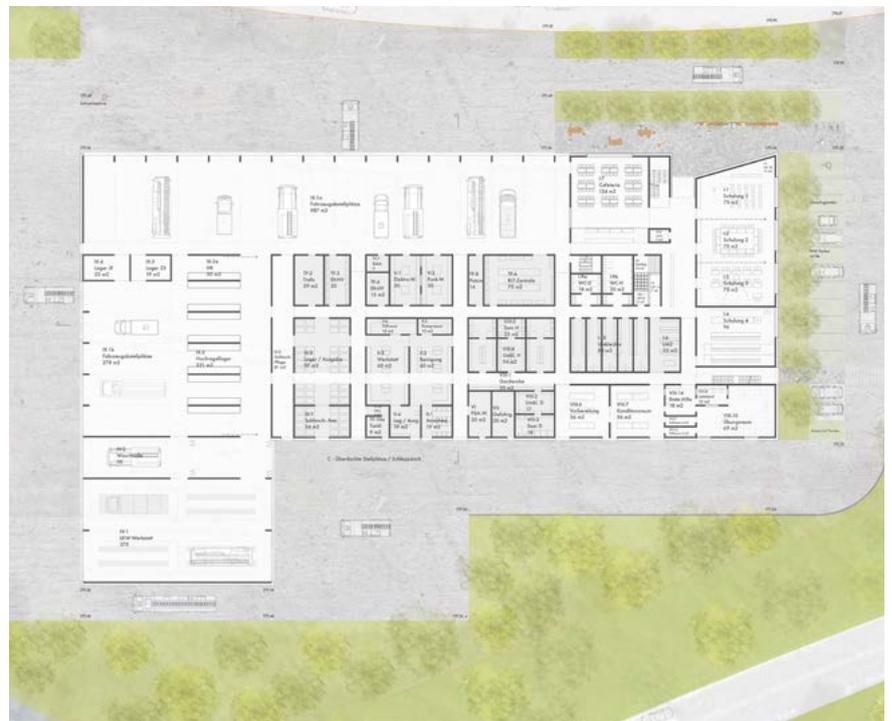
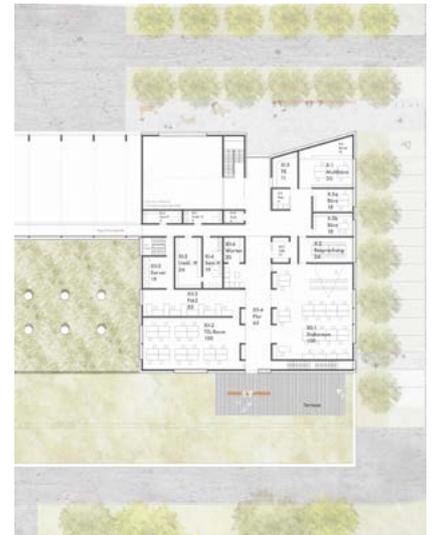
studio st

Dipl.Ing. Wolfram Sponer

Ludwigstraße 73A
70176 Stuttgart

Stefan Trumpp, Architekt
Fabian Hinterkopf, Landschaftsarchitekt

Kerstin Anderson Landschaftsarchitektur



2. Rundgang



1012 Kennzahl: 291910

HARTIG / MEYER / WÖMPNER

Architekten BDA

Jochen Hartig

Arno Meyer

Ralf Wömpner

Scheibenstraße 117

48153 Münster

Sonja Bitter, Architektin

David Neuhann, B.A. Architektur

Dorit Niemeyer, Architektin

Charlot Otte, Architektin

Alexandra Venekamp, M.A. Architektur

Sebastian Wichmann, BKK Sachverständige,

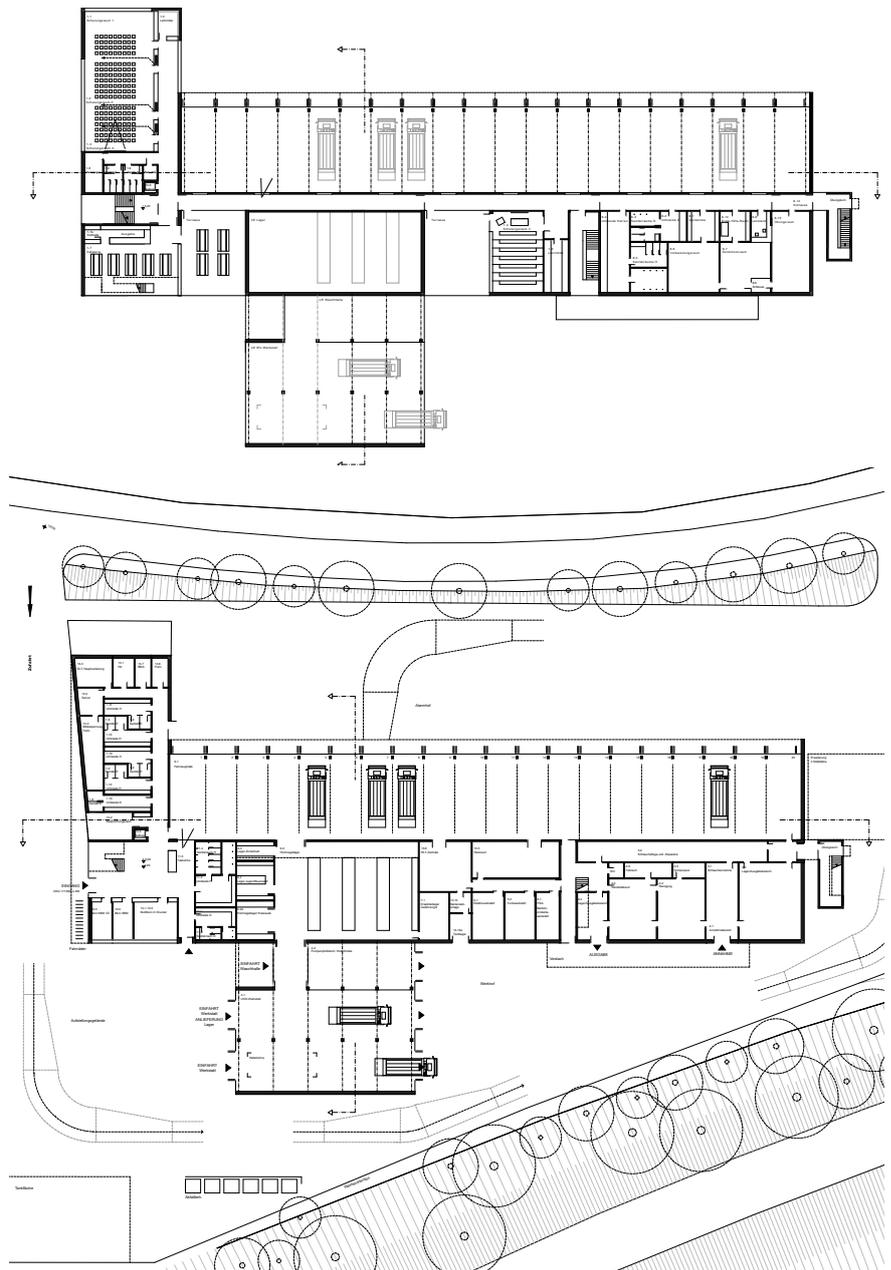
Warendorf, Fachingenieur für Brandschutz

Prof. Andreas Winkler, Winkels/Pudlik Beratungsge-
sellschaft und V, Fachingenieur für TGA

24 / 44

Dipl.Ing. Gordon Brandenfels

Landschaftsarchitekt



2. Rundgang



1013 Kennzahl: 319112

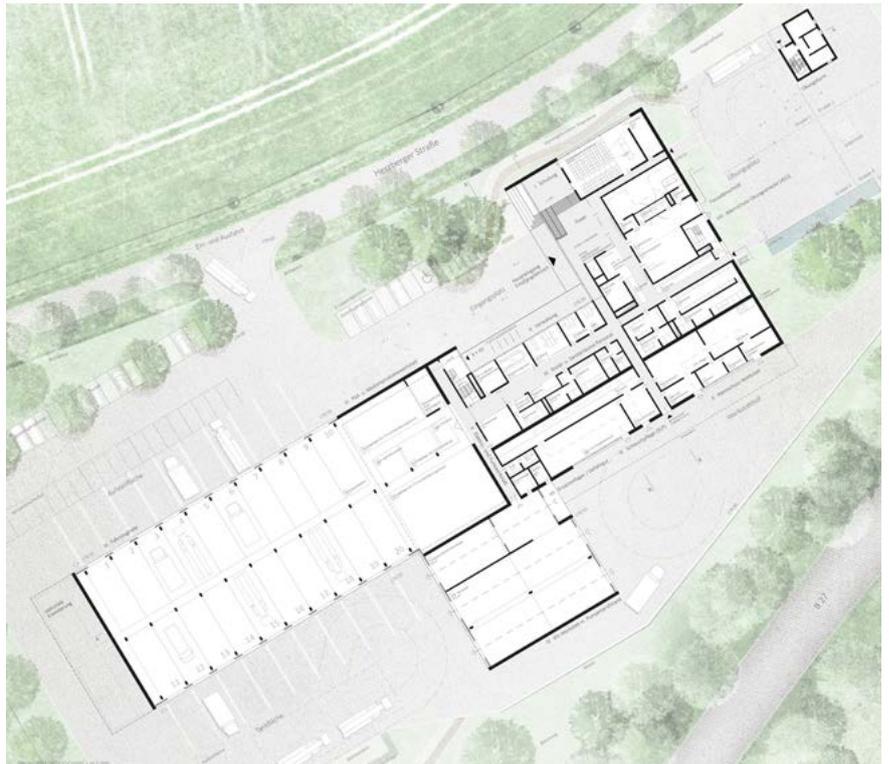
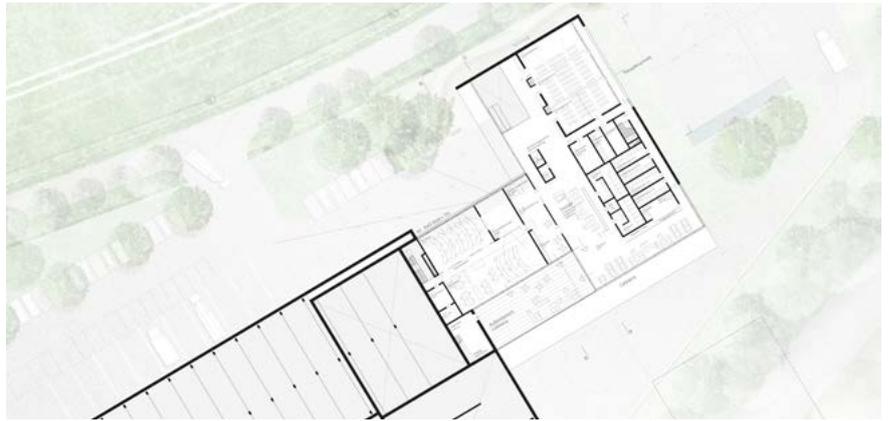
HHS Planer + Architekten AG
Dipl.-Ing. Architekt BDA Guido Höfert

Habichtswalder Straße 19
34119 Kassel

Phan Do, M.Sc. Landschaftsarchitektur
Lisa Schäfer, M.Sc. Architektur
Andreas Schöner, Dipl.-Ing. Architekt

GTL Michael Triebswetter Landschaftsarchitekt

Katrin Mauer, Landschaftsarchitektin
Sonja Bruns, Landschaftsarchitektin



2. Rundgang



1015 Kennzahl: 601372

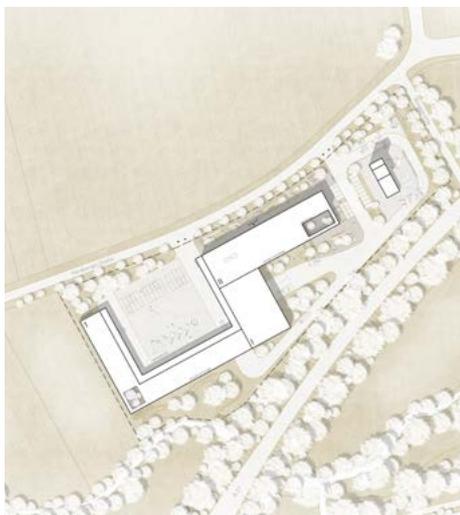
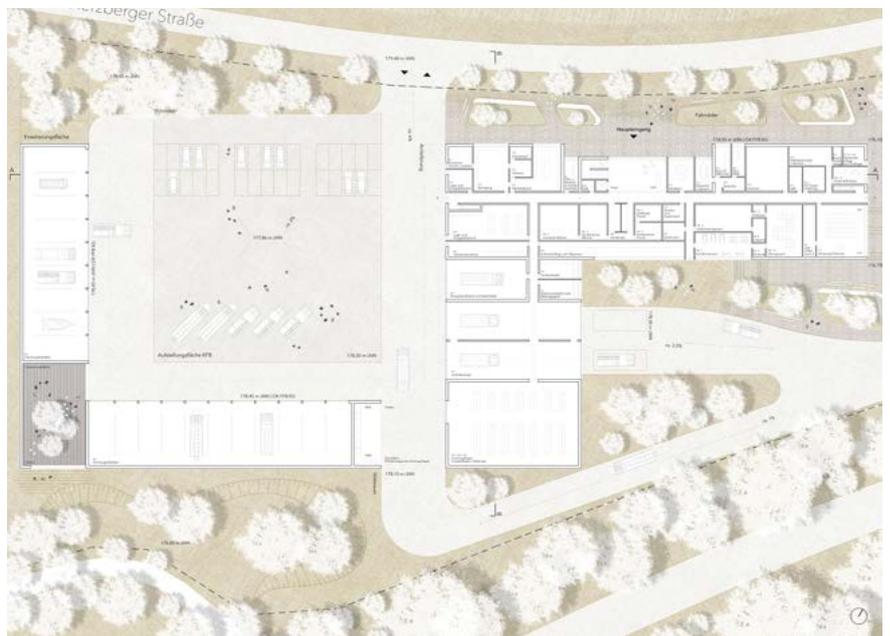
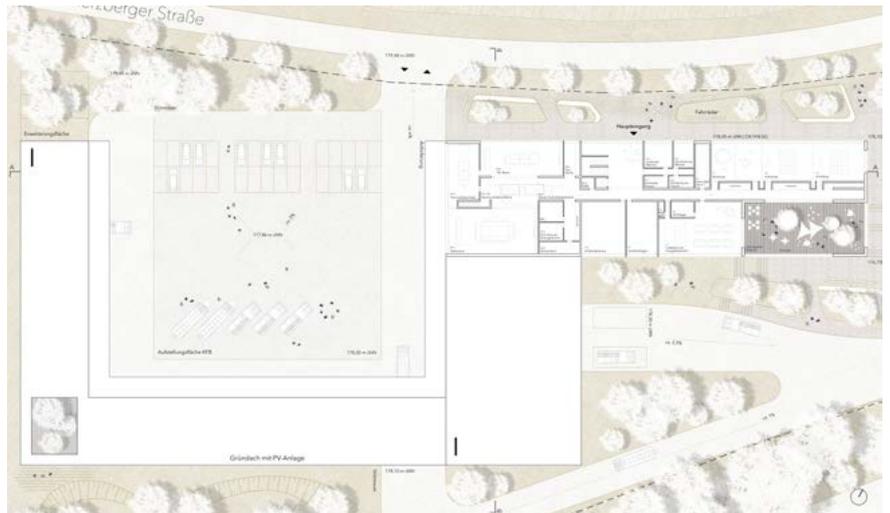
kplan AG

Simone Mattedi, Dipl.-Ing. Architektin

Eisenfelder StraÙ-316
57080 Siegen

Nico Wagner, Architekt
Theresa Röper, Architektin
Sebastian Radzowski, Architekt
Katarzyna, Cichecka, Visualisierung

Manfred Sempler, Landschaftsarchitekt



2. Rundgang



1016 Kennzahl: 358719

BAYER & STROBEL ARCHITEKTEN

Partnersgesellschaft mbB

Gunther Bayer, Dipl.-Ing. Architekt

Peter Strobel, Dipl.-Ing. Architekt

Richard-Wagner-Str.1

67655 Kaiserslautern

Janina Hüther, Dipl. Ing. Architektur

Vanessa Wagner, cand. Arch.

Joshua Deimling, B.A. Arch.

DLA Die Landschaftsarchitekten

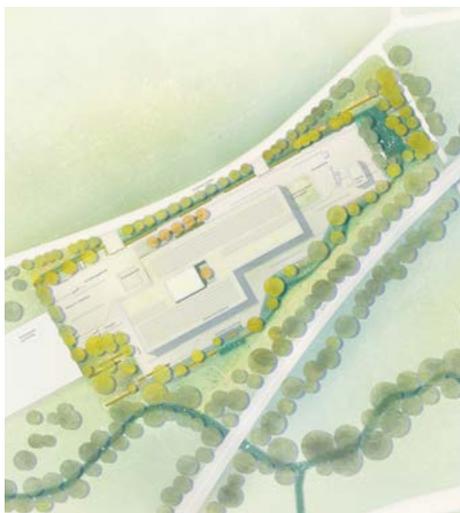
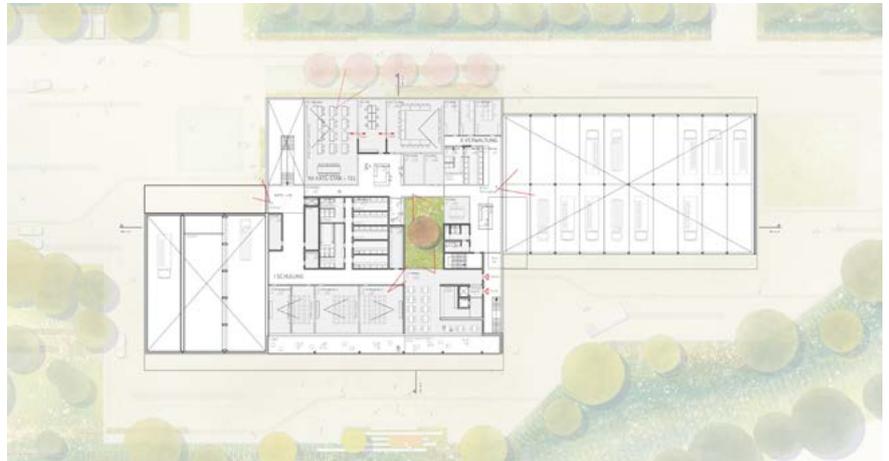
Bittkau-Bartfelder PartGmbH

Dipl.-Ing. Petra Bittkau

Dung Pham, M.A. Landscape Design

Tom Renne, B.Eng. Landschaftsarchitektur

Florian Eisenlohr, B.Eng. Landschaftsarchitektur



1. Rundgang



1013 Kennzahl: 230103

Dasch Zürn + Partner Part mbB

Sebastian Kittelberger

Böheimstraße 43
70199 Stuttgart

Jannik Lambrecht, Architekt
Carolina Mancero, Architektin
Peng Zhang, Architekt
Gregory Leidel, Architekt

Janosch Welzien, Architekt Visualisierung

Markus Vollmer, Tragwerksplaner, tragwerke Plus

Claus-Peter Wagner, Wagner Ing.B.

bäuerle landschaftsarchitektur + stadtplanung

Hannes Bräuerle, Freier Landschaftsarchitekt + Stadtplaner

28 / 44
Stephanie Kobler
Sven Kimmelerle



1. Rundgang



1004 Kennzahl: 234182

TRU Architekten

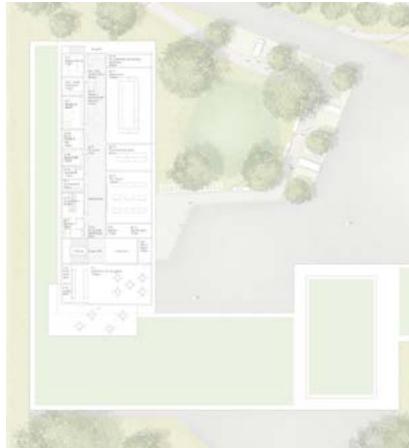
Henning von Wedemeyer, Dipl. Ing. Architekt BDA

Christburger Straße 4
10405 Berlin

Simon Bagge, Architekt M.A. (arch)
Marta Pancalli Cand. BA (landschaftsarchitektur)

Holzwarth Landschaftsarchitektur

Gerd Holzwarth, Landschaftsarchitekt



1. Rundgang



1006 Kennzahl: 300916

STARKARCHITEKTEN

Dipl. Ing. Markus Stark, Architekt BDA

Marienborner Str. 25
57074 Siegen

Ulrike Seppi, M.Sc. Architektur
Alexander Pilar, M.Sc. Architektur
Aylin Breitenbach, Bauzeichnerin
Catharina Schäfer, Auszubildende Bauzeichnerin
Clarissa Otto, B.Sc. Architektur
Natascha Klöckner, B.Sc. Landschaftsarchitektur
Jenni Loos, Dipl. Ing. Landespflge

LA - Buero Doris Herrmann
Landschaftsarchitektin



1. Rundgang



1011 Kennzahl: 875534

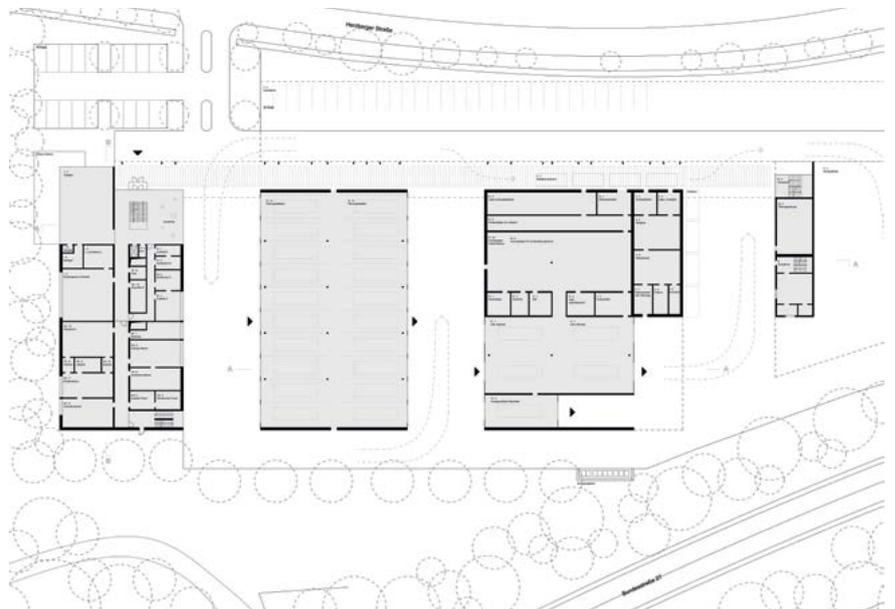
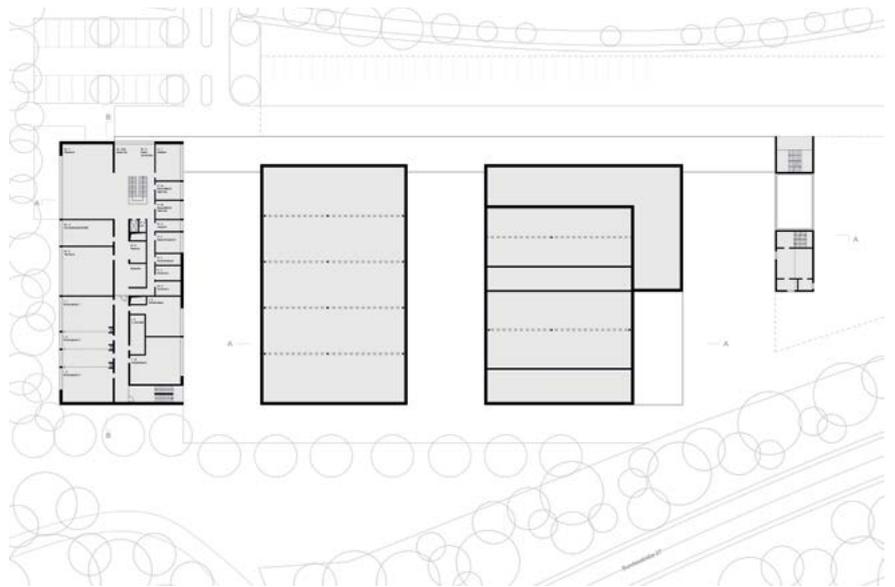
Schneider + Sendelbach
Architektengesellschaft mbH
Uli Schneider

Breite Straße 15
38100 Braunschweig

Claus Schwing, Dipl. Ing. Architekt
Katharina Schneider, Architektin M.Sc.
Sarah Durke, Architektin, M.Sc.

Ronald Kruse, energydesign Braunschweig GmbH
Diplom Ingenieur Elektrotechnik

Planungsbüro Hoffmann Landschaftsarchitektur
Armin Stormanns, Landschaftsarchitekt



Liste aller Teilnehmenden

KENNZAHL	VERFASSENDE	PLATZIERUNG
1001	Struhk Architekten Planungsgesellschaft mbH Papenstieg 4-7, 38100 Braunschweig Christoph Schonhoff, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur Heinrichstraße 30, 12712 AKNDS Hannover	1. Preis
1002	dreibund architekten PartGmbB ballerstedt I helms I koblanck Maxstr. 7, 44793 Bochum Lohaus Carl Köhlmos PartGmbB Landschaftsarchitekten + Stadtplaner Lister Meile 33, 30161 Hannover	2. Rundgang
1003	Dasch Zürn + Partner Part mbB Böheimstraße 43, 70199 Stuttgart bäuerle landschaftsarchitektur + stadtplanung Forststraße 93/2, 115388 AKBW	1. Rundgang
1004	TRU Architekten Christburger Straße 4, 10405 Berlin Holzwarth Landschaftsarchitektur Friedenstraße 1, 10249 Berlin	1. Rundgang
1005	LANKES KOENGETER Architekten GmbH Stendaler Straße 4, 10559 Berlin LA.BAR Landschaftsarchitektur Neuenburger Straße 23, 10969 Berlin	2. Preis
1006	STARKARCHITEKTEN Marienborer tr. 25, 57074 Siegen LA - BUERO Doris Herrmann Urbanstraße 7, 57234 Wilnsdorf	1. Rundgang
1007	se\arch Freie Architekten BDA PartG mbB Christophstraße 40, 70180 Stuttgart Frank Roser Landschaftsarchitekten Herzog Carl Straße 2, 73760 Ostfildern	2. Rundgang
1008	BLK2 Böge Lindner K2 Architekten Bäckerbreitergang 75, 20355 Hamburg schoppe + partner freiraumplanung Planckstraße 7a, 22765 Hamburg	3. Preis

1009	studio st Ludwigstraße 73 A, 70176 Stuttgart Kerstin Anderson Landschaftsarchitektur Rieckestraße 24, 70190 Stuttgart	2. Rundgang
1010	Löhle Neubauer Architekten BDA pmhb Dominikanergasse 7, 86150 Augsburg Rita Lex-Kerfers Landschaftsarchitektin/Stadtplanerin Emling 25, 85461 Bockhorn	Anerkennung
1011	Schneider + Sendelbach Architektengesellschaft mbH Breite Straße 15, 38100 Braunschweig Planungsbüro Hoffmann Landschaftsarchitektur Kasernenstraße 36, 38102 Braunschweig	1. Rundgang
1012	HARTIG / MEYER / WÖMPNER Architekten BDA Scheibenstraße 117, 48153 Münster Dipl.-Ing. Gordon Brandenfels Landschaftsarchitekt Neustr.18, 48167 Münster	2. Rundgang
1013	HHS Planer + Architekten AG Habichtswalder Straße 19, 34119 Kassel GTL Michael Triebswetter Landschaftsarchitekt Treppenstraße 2, 34117 Kassel	2. Rundgang
1014	eggersmende architekten / bbp : architekten bda Kohlmarkt 4, 38100 Braunschweig GrünPlan Landschaftsarchitekten BDLA Hornemannweg 7, 30167 Hannover	Anerkennung
1015	kplan AG Eisenfelder Str. 316, 57080 Siegen Manfred Semler Landschaftsarchitekt Eisenfelder Str. 316, 57080 Siegen	2. Rundgang
1016	BAYER & STROBEL ARCHITEKTEN Partnerschaftsgesellschaft mbB Richard-Wagner-Str.1, 67655 Kaiserslautern DLA Die Landschaftsarchitekten Bittkau-Bartfelder PartGmbH Taunusstrasse 47, 65183 Wiesbaden	2. Rundgang

Protokoll des Preisgerichts

Niederschrift über die Sitzung des Preisgerichts

Zeitraum: 13. März 2023
Ort: Dorfgemeinschaftshaus Ebergötzen
Bergstraße 18
37136 Ebergötzen

BEGRÜSSUNG

Das Preisgericht tritt um 10.00 Uhr zusammen. Frau Fragel begrüßt die Anwesenden im Namen des Auslobers und bedankt sich für die Bereitschaft zur Mitwirkung am Verfahren.

Die Prüfung der Anwesenheit ergibt folgendes:

Das Preisgericht ist nicht vollständig erschienen. Frau Christine Steimle lässt sich entschuldigen. Als stellvertretende FachpreisrichterIn springt Frau Bettina Kesselhut ein. Herr Hermann Scheidt bleibt dem Preisgericht ebenfalls fern, sodass Herr André Neubauer als weiterer Fachpreisrichter einspringt und die Beschlussfähigkeit sicherstellt.

Dies führt zu folgender Zusammensetzung des Preisgerichtes:

FACHPREISRICHTER:INNEN

- Christian Schmieder, Architekt
- Gabriele Harder, Architektin
- Wolfgang Wette, Landschaftsarchitektin
- Bettina Kesselhut, FB Gebäudemanagement
Landkreis Göttingen
- André Neubauer, Architekt FB Gebäudemanagement
Landkreis Göttingen

SACHPREISRICHTER:INNEN

- Marlies Dornieden, Dezernentin für Arbeit, Finanzen und IT, Öffentliche Sicherheit und Ordnung und Rechnungsprüfungsamt, Landkreis Göttingen
- Doreen Fragel, Dezernentin für Bauen, Umwelt, Nachhaltige Regionalentwicklung, Veterinärwesen und Gebäudemanagement, Landkreis Göttingen
- Karsten Krügener, Kreisbrandmeister Landkreis Göttingen
- Patrick Moritz, Fachbereichsleitung Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Landkreis Göttingen

STELLVERTRETENDE SACHPREISRICHTER:INNEN

- Daniel Kaiser, stv. Fachbereichsleitung Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Landkreis Göttingen

SACHVERSTÄNDIGE OHNE STIMMRECHT

- Hartmut Becker, FB Gebäudemanagement Landkreis Göttingen
- Arne Behre, Samtgemeindebürgermeister Radolfshausen
- Reimund Hellmold, FB Gebäudemanagement Landkreis Göttingen
- Maria Bock, Vorsitzende des Ausschusses für Finanzen und öff. Einrichtungen
- Claus Bode, stv. Kreisbrandmeister Landkreis Göttingen
- Robert Fricke, Kreisschirrmeister
- Harald Grahovac, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Bauen, Planen und Energie
- Dirk Grote, Örtlicher Personalrat Landkreis Göttingen
- Andreas Rademacher, FB Umwelt Landkreis Göttingen
- Achim Spangenberg, stv. Kreisbrandmeister Landkreis Göttingen
- Stefan Wege, FBL Bauen, Landkreis Göttingen
- Jörg Winkler, Feuerwehrfachplanung

Neben dem Preisgericht und den genannten Sachverständigen sind Kerstin Bücker und Carsten Meier für die Wettbewerbsbetreuung anwesend.

WAHL DES VORSITZENDEN

Aus dem Kreis der Preisrichter:innen wird Herr Schmieder als Vorsitzender vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

37 / 44

PROTOKOLL

Die Protokollführung übernimmt die Vorprüfung.

BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes fest.

VERSICHERUNG GEM. RPW

Alle zu der Sitzung des Preisgerichtes zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen. Sie erklären weiter, dass sie bis zum Tage des Preisgerichtes weder Kenntnis von einzelnen Wettbewerbsarbeiten erhalten noch mit Wettbewerbsteilnehmenden einen Meinungsaustausch über die Aufgabe geführt haben.

Der Vorsitzende fordert die Anwesenden auf, bis zur Entscheidung des Preisgerichtes alle Äußerungen über vermutliche Verfasser:innen zu unterlassen. Er versichert dem Auslober, den Teilnehmer:innen und der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität des Preisgerichtes nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW). Er bittet alle Teilnehmenden, das Engagement aller Entwurfsverfassenden zu würdigen und den Tag zu nutzen, um die Qualitäten der einzelnen Arbeiten aufzuspüren und ausreichend zu diskutieren. Er lädt ausdrücklich alle Preisrichter:innen, Stellvertreter:innen und Berater:innen dazu ein, an der Diskussion teilzunehmen.

Der Vorsitzende erläutert den vorgesehenen Ablauf des Preisgerichtsverfahrens und übergibt das Wort an die Vorprüfung.

Herr Meier übergibt jedem Preisgerichtsmitglied die Niederschrift der Vorprüfung und erläutert den Aufbau des Vorprüfberichtes gemäß RPW 2013.

Die dem Preisgericht vorliegende umfangreiche Vorprüfungsunterlage ist ausschließlich für die interne Nutzung während der Preisgerichtssitzung vorgesehen.

Hierbei ist folgendes festzuhalten:

- 16 Arbeiten sind fristgerecht eingegangen.
- Alle Teilnehmenden haben die Leistungen im Wesentlichen erbracht.

16 ARBEITEN WERDEN ZUGELASSEN

Das Preisgericht beschließt daher nach Empfehlung durch die Vorprüfung einstimmig, alle 16 Arbeiten zur weiteren Beurteilung zuzulassen.

INFORMATIONSRUNDGANG

Herr Meier stellt ab 10:40 Uhr den wertfreien fachlichen Vorprüfbericht in einem Informationsrundgang bis 12.15 Uhr ausführlich anhand der Pläne vor den Arbeiten vor. Die Vorprüfung erläutert die Entwürfe anhand der Aussagen aus den Erläuterungsberichten und den wesentlichen Ergebnissen der Vorprüfung.

Nach dem Informationsrundgang diskutiert das Preisgericht die Kriterien der Bewertung und beschließt, die in der Auslobung genannte Kriterienliste in der vorgelegten Form ohne Rangfolge anzuwenden.

38 / 44

ERSTER RUNDGANG

Es folgt der erste Rundgang mit einer kritischen Beurteilung der Arbeiten und der Diskussion und Feststellung von wesentlichen Mängeln. Bis 13:10 Uhr werden die Beiträge ausführlich besprochen und folgende Entwürfe aufgrund der diskutierten Mängel **einstimmig** im ersten Rundgang ausgeschlossen, da sie keinen zielführenden Beitrag für die weitere Diskussion liefern.

1003 // 1004 // 1006 // 1011

ZWEITER RUNDGANG

Nach einer Mittagspause von 13:10 bis 13:40 Uhr wurden im Anschluss die verbliebenen zwölf Beiträge im zweiten Rundgang bis 15:40 Uhr detaillierter betrachtet und eingehend diskutiert. Mängel in einzelnen Prüfbereichen führen zum Ausscheiden (Stimmenverhältnis Ausscheiden // Verbleiben) der Entwürfe:

1002, Stimmenverhältnis 6 // 3

1007, Stimmenverhältnis 6 // 3

1009, Stimmenverhältnis 8 // 1

1012, Stimmenverhältnis 7 // 2

1013, Stimmenverhältnis 8 // 1

1014, Stimmenverhältnis 6 // 3

1015, Stimmenverhältnis 8 // 1

1016, Stimmenverhältnis 7 // 2

Für die Arbeit **1014** wurde am Ende des zweiten Rundgangs ein begründeter **Rückholantrag** gestellt, der nach kurzer Diskussion mit 5:4 Stimmen angenommen wurde. Die Arbeit 1014 verbleibt somit im weiteren Verfahren.

ENGERE WAHL

Es wird beschlossen, die fünf verbliebenen Arbeiten

1001, 1005, 1008, 1010 und 1014

in die engere Wahl zu nehmen.

Auf Basis der Vorprüfungsdaten, der in der Auslobung genannten und im Preisgericht zusammengefassten Beurteilungskriterien sowie der bisher gewonnenen Eindrücke werden die Arbeiten der engeren Wahl schriftlich bewertet. Die schriftlichen Bewertungen werden verlesen, diskutiert und genehmigt.

Die schriftlichen Beurteilungen finden sich im Anhang dieses Protokolls bei den jeweiligen Arbeiten.

39 / 44

RANGFOLGE

In der Zeit von 17:15 bis 17:45 Uhr werden die verbliebenen fünf Arbeiten unter den verschiedenen Aspekten nochmals intensiv diskutiert und eine Rangfolge für die verbleibenden fünf Arbeiten wird gebildet. Der Qualität der Arbeiten entsprechend wird die Rangfolge der Arbeiten wie folgt (Stimmen pro // contra) festgelegt:

Rang 5 **1014**, Stimmenverhältnis 09 // 0

Rang 4 **1010**, Stimmenverhältnis 09 // 0

Rang 3 **1008**, Stimmenverhältnis 06 // 3

Rang 2 **1005**, Stimmenverhältnis 06 // 3

Rang 1 **1001**, Stimmenverhältnis 09 // 0

Es wird einstimmig beschlossen, für den Rang 1 einen ersten Preis, für den Rang 2 einen zweiten Preis, für den Rang 3 einen dritten Preis und für die Arbeiten des vierten und fünften Ranges jeweils eine Anerkennung zu vergeben.

PREISE

Das Preisgericht diskutiert die in der Auslobung genannten Preisgelder vor dem Hintergrund der gewonnenen Eindrücke zu den Arbeiten und beschließt anschließend **einstimmig** die in der Auslobung genannte Verteilung der Preissumme. Die Preissumme beträgt 85.000,- Euro netto.

Es werden daher die folgenden Preise vergeben:

1. Preis	35.000 Euro	1001
2. Preis	25.000 Euro	1005
3. Preis	15.000 Euro	1008
Anerkennungen	je 5.000 Euro	1010, 1014

EMPFEHLUNGEN

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin **einstimmig** die in der Auslobung genannte Beauftragung des ersten Preises unter Berücksichtigung der in der schriftlichen Bewertung der Arbeit genannten Aspekte.

Das Protokoll wird in seinen Grundzügen verlesen und einstimmig verabschiedet. Die Schlussredaktion erfolgt im Anschluss in enger Abstimmung mit dem Preisgerichtsvorsitzenden.

VERFASSENDEN

Der Vorsitzende des Preisgerichts überzeugt sich von der Unversehrtheit der Erklärungen der Verfassenden. Die Anonymität des Verfahrens wird durch das Öffnen der Erklärungen der Verfassenden und das Verlesen der Verfasser:innen aufgehoben.

Für die Preisränge und die Anerkennungen sind dies:

40 / 44

1. PREIS **1001**

Struhk Architekten Planungsgesellschaft mbH, Braunschweig

2. PREIS **1005**

LANKES KOENGETER Architekten GmbH, Berlin

3. PREIS **1008**

BLK2 Böge Lindner K2 Architekten, Hamburg

ANERKENNUNG **1010**

Löhle Neubauer Architekten BDA pmbb, Augsburg

ANERKENNUNG **1014**

eggersmende architekten / bbp : architekten bda, Braunschweig

ENTLASTUNGEN

Der Vorsitzende erteilt mit Zustimmung aller Preisrichter:innen der Vorprüfung Entlastung und bedankt sich für die sorgfältige Vorbereitung und Durchführung des Verfahrens.

Er gibt den Vorsitz an den Auslober zurück. Frau Fragel bedankt sich ihrerseits bei dem Vorsitzenden und dem Preisgericht, erteilt dem Vorsitzenden Entlastung und schließt die Sitzung mit der Verabschiedung der Anwesenden.

Sitzungsende: 18:00 Uhr

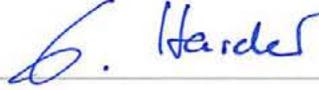
AUSSTELLUNG DER ARBEITEN

Die Arbeiten werden im Rathaus der Samtgemeinde Ebergötzen in Ebergötzen ab sofort ausgestellt. Die Ausstellung ist für vier Wochen zu den Öffnungszeiten des Rathauses geöffnet.

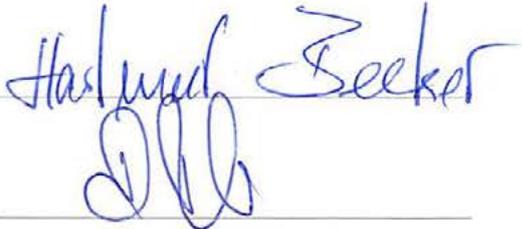
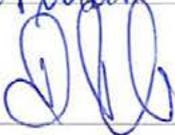
gez.

Das Preisgericht (siehe Unterschriftenliste)

**Realisierungswettbewerb
 Neubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises Göttingen
 Teilnehmende des Preisgerichts am 13. März 2023, 10:00 Uhr**

Fachpreisrichter:innen	Unterschrift
Gabriele Harder, Architektin	
Hermann Scheidt, Architekt	NICHT ANWESEND
Christian Schmieder, Architekt	
Christine Steimle, Architektin	ENTSCHEIDIGT
Wolfgang Wette, Landschaftsarchitekt	
Sachpreisrichter:innen	
Marlies Dornieden, Dezernentin für Arbeit, Finanzen und IT, Öffentliche Sicherheit und Ordnung und Rechnungsprüfungsamt, Landkreis Göttingen	M. Dornieden
Doreen Fragel, Dezernentin für Bauen, Umwelt, Nachhaltige Regionalentwicklung, Veterinärwesen und Gebäudemanagement, Landkreis Göttingen	D. Fragel
Karsten Krügener, Kreisbrandmeister Landkreis Göttingen	
Patrick Moritz, Fachbereichsleitung Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Landkreis Göttingen	
Stellvertretende Fachpreisrichterin	
Bettina Kesselhut, FB Gebäudemanagement Landkreis Göttingen	Kesselhut
Stellvertretender Sachpreisrichter	
Daniel Kaiser, stv. Fachbereichsleitung Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Land- kreis Göttingen	

**Realisierungswettbewerb
Neubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises Göttingen
Teilnehmende des Preisgerichts am 13. März 2023, 10:00 Uhr**

Sachverständige	Unterschrift
Hartmut Becker, FBL Gebäudemanagement Landkreis Göttingen	
Arne Behre, Samtgemeindebürgermeister Radolfshausen	
Reimund Hellmold, FB Gebäudemanagement Landkreis Göttingen	
Maria Bock, Vorsitzende des Ausschusses für Finanzen und öff. Einrichtungen	
Claus Bode, stv. Kreisbrandmeister Landkreis Göttingen	
Robert Fricke, Kreisschirrmeister	
Harald Grahovac, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Bauen, Planen und Energie	
Dirk Grote, Örtlicher Personalrat Landkreis Göttingen	
André Neubauer, Architekt FB Gebäudemanagement Landkreis Göttingen	
Andreas Rademacher, FB Umwelt Landkreis Göttingen	

**Realisierungswettbewerb
Neubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises Göttingen
Teilnehmende des Preisgerichts am 13. März 2023, 10:00 Uhr**

Sachverständige	Unterschrift
Vanessa Schwichtenberg, FB Bauen Landkreis Göttingen	
Achim Spangenberg, stv. Kreisbrandmeister Landkreis Göttingen	
Stefan Wege, FBL Bauen Landkreis Göttingen	
Jörg Winkler, Feuerwehrfachplanung Verfahrensbetreuung	
Kerstin Bücker, MSc Architektur	
Carsten Meier, Architekt & Stadtplaner	

